



Abb. 2010-2/355
Schloss Liberec, Musterräume von GLASSEXPOR, aus Glasrevue 1986-01, S. 6

Gläsernes Schloss - im Musterraum von GLASSEXPOR in Liberec

Artikel von Antonín Langhamer in Glasrevue 1986-01, S. 6-9
Fotos Jan Čížek und Miroslav Vojtěchovský

PK 2009-4, SG: Der hier dokumentierte Artikel zeigt das ganze Elend der tschechoslowakischen Glasindustrie nach der „**Samtenen Revolution**“ im November und Dezember **1989** und der nachfolgenden „Privatisierung“. Er wurde im Mai **1990** veröffentlicht - man hoffte offenbar auf einen **Aufstieg** und ahnte nichts von dem bevorstehenden **Abstieg**.

Das Schloss Liberec wurde offenbar bald nach Abschluss der **Rekonstruktion 1991** zusammen mit dem ganzen Bestand an Mustergläsern von Glassexport an ein Unternehmen verkauft, das später über ein Auktionshaus in den Niederlanden alle Gläser versteigern ließ. Die Versteigerung war in 2 Abschnitten geplant, von denen der erste Abschnitt **2007** stattgefunden hat. Wann und ob der zweite Abschnitt versteigert wurde, habe ich nicht heraus gebracht. Zum ersten Abschnitt gab es auch einen Auktionskatalog, über den berichtet wurde: **PK 2007-2, Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“ (Glassexport) - Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande, März - April 2007**

PK 2007-2, SG: Es gab seit langem unter Glassammellern eine „Sage“, dass es in Liberec / Reichenberg in Nordböhmen, ein geheimnisvolles **Schloss mit einem ungeheuren Schatz aus Glas und Kristall** gibt. Niemand hatte diesen Schatz gesehen. Niemand wusste, ob

er wirklich existiert. Jetzt wurde der Schatz zu Tage gefördert!

Bei der tschechischen Firma Glassexport AG handelt es sich um den **privatisierten Nachfolger der zentralen, volks-/staatseigenen Exportorganisation der ČSSR, Glassexport**, die von 1948/1952 bis um 1990 allein, d.h. als Monopol, für den weltweiten Export von Glas und Kristall aus tschechoslowakischen Glaswerken zuständig war. Glassexport war in den Nachkriegsjahren auch der Auftraggeber und Exporteur für **Reproduktionen von künstlerischen Pressglas** der Firmen **Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt, Gablonz / Jablonec nad Nisou, František Halama und Rudolf Hloušek, Eisenbrod / Železný Brod**, und vielen anderen nach 1945 enteigneten und verstaatlichten Glasunternehmen.

Glassexport speicherte - zuletzt im Schloss Liberec - von allen Glasobjekten ein Musterstück, das es Käufern zeigte, die Devisen - vor allem aus dem „Westen“ - mitbrachten. Dieses riesige Lager wurde jetzt aufgelöst und über **20.000 Gläser** werden verschербelt. Sicher war nicht alles Kunst oder gutes Kunsthandwerk. Trotzdem war der „Schatz“ bisher eine **vollständige Sammlung der Leistungen von Glasmachern und Glaskünstlern der Tschechoslowakei von 1945 bis 1990**. Diese Sammlung wird jetzt über die ganze Welt verstreut!

Von den über 20.000 Glasobjekten wurden in der ersten Auktion über 3.000 Stück versteigert. Wahrscheinlich wird es **weitere Auktionen in größeren Abständen** geben, um die Preise nicht zu verderben. [...]

Hessink: [...] Die ganze Sammlung in den Ausstellungsräumen des Schlosses Liberec wurde Stück für Stück mit äußerster Sorgfalt verpackt, um den Transport in die Niederlande vorzubereiten. **Sechs voll beladene Lastwagen transportierten über 4.000 Kisten voll Glas- und Kristallobjekten**, einige 100 Kristallkronleuchter, sowie einige hundert Ausstellungsvitrinen wurden nach Nijmegen gebracht. Die verwundbarsten Gegenstände wie z.B. farbige Glasfensterscheiben und größere Kunstwerke wurden vorsichtig von spezialisierten privaten Transportunternehmen gebracht.

Abb. 2007-2/459
Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“
Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande
Ausstellungskatalog, Einband



PK 2010-2, Langhamer: Besucher aus der ganzen Welt stimmen in seltener Weise überein, dass der Musterraum von GLASSEXPOR in Liberec eine **unikale Schau des Gegenwartsglases** darstellt. In zwei Stockwerken des „neuen“ Schlossflügels sind fast **40.000 Glasgegenstände** konzentriert, die eine komplexe Übersicht über die Produktion von Haushalts-, Kunst- und Beleuchtungsglas in der Tschechoslowakei, dem Land bieten, das sich zu Recht auf Jahrhunderte alte produktions- und künstlerische Glastraditionen beruft und mit seinen nicht minder erfolgreichen neuen Erzeugnissen die mannigfaltigsten Vorstellungen und Wünsche der Verbraucher in der ganzen Welt zufrieden stellt.

Es ist nicht bekannt, wer in der Vergangenheit die erste Anregung zur Gründung von Musterräumen für Glaserzeugnisse gab, aber es ist mehr als wahrscheinlich, dass eine direkte Verbindung zwischen ihrem Entstehen und den in **Böhmen** Ende des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts veranstalteten ersten großen **Gewerbeausstellungen** existiert. Zu den Pionieren der Errichtung von Musterräumen unter den Glasmachern gehört ganz bestimmt der legendäre Hersteller und Erfinder der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, **Friedrich Egermann**, der, wie bekannt, eine ständige Ausstellung

der eigenen Erzeugnisse in seinem Haus am Stadtplatz von **Nový Bor** hatte. Vorrangig diente sie Geschäftsverhandlungen, es interessierten sich dafür aber auch die Repräsentanten des damaligen tschechischen gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlichen Lebens. Ein bis heute erhaltenes Gedenkbuch beweist, dass sich bei Egermann eine beachtenswerte Zahl an seltenen **Gästen** (darunter befand sich zum Beispiel auch der österreichische Exkaiser Ferdinand V.) ablöste und in der Regel nicht mit Worten der Anerkennung und Bewunderung an seine Adresse sparte.

Abb. 2010-2/356
Schloss Liberec, Musterräume von GLASSEXPOR
aus Glasrevue 1986-01, S. 9



In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte beispielsweise die **Harrach'sche Glashütte** aus **Nový Svět** in **Wien** eine ständige Ausstellung eigener Erzeugnisse, die sich großer Aufmerksamkeit der Interessenten für das Glas erfreute. In **Karlovy Vary** [Karlsbad] war es die **Glashütte Moser**, die sich um die Gunst der höchstgestellten Kurgäste bemühte. In den **1930-er** Jahren unseres Jahrhunderts gehörte zu den größten der **Prager Musterraum** für Erzeugnisse der **Glashütten Inwald** ...

Die weit reichenden Veränderungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens der Tschechoslowakei nach **1945** kennzeichneten auf entscheidende Weise auch die weiteren Schicksale der gesamten Glasindustrie. Die Glasproduktion wurde in einigen ökonomisch starken **Nationalunternehmen** konzentriert, nicht entsprechende kleine Betriebsstätten wurden durch neu errichtete Betriebe ersetzt oder wenigstens soweit modernisiert, dass in ihnen in weit größerem Maß als jemals zuvor die fortschrittlichsten Produktions-Technologien

einschließlich Mechanisierung und Automatisierung der Grundproduktionsprozesse genutzt werden konnten.

Der **Außenhandel** wurde Ende der **1940-er** Jahre umgebaut und in einem einzigen Außenhandelsunternehmen - **GLASSEXP**ORT - konzentriert, das so zum **Monopolexporteur** tschechoslowakischen Glases in die ganze Welt wurde. Annähernd zur gleichen Zeit begann man die Errichtung eines Repräsentationsmusters für die Glasprodukte ernsthaft in Erwägung zu ziehen, die die Reife des ganzen Industriezweiges dokumentieren.

In den **1950-er** Jahren, als GLASSEXPORT seinen Sitz in **Prag** hatte, ist es nicht gelungen, dieses kühne Vorhaben im gesamten Ausmaß mangels geeigneter Räume für eine übersichtliche Anordnung einer so großen Anzahl mannigfaltiger Glaserzeugnisse zu realisieren. Die Situation besserte sich wesentlich erst nach dem Jahr **1960**, als die Direktion von GLASSEXPORT von Prag nach Liberec [Reichenberg] übersiedelte. In der Stadt im Norden Böhmens gewann das Unternehmen den „neuen“ Flügel des **Schlusses Liberec** und verwandelte ihn zur **größten ständigen Ausstellung von Haushalts-, Kunst- und Beleuchtungsglas der Welt**.

Anmerkung:

Das **Schloss Liberec** hat seit den 80-er Jahren des 16. Jahrhunderts, als am Ort eines Herrenhauses für Beamte das erste Schlossgebäude erbaut wurde, eine interessante Entwicklung erfahren. In den Jahren **1604-1606** kamen eine Renaissancekapelle und ein schlanker Turm, **1609** der an die Kapelle anschließende sog. „Nostitz-Flügel“ hinzu. **1615** ist das alte Schloss ausgebrannt, es wurde aber bald erneuert und zu einem drei-stöckigen Gebäude im Spätrenaissancestil umgebaut. In den Jahren **1773-1776** wurde ein weiterer Flügel („neues“ Schloss) im Stil des Rokokoklassizismus erbaut. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts verlor das Schloss nach und nach an Bedeutung. In den Jahren **1852-1854** wurden das „neue“ Schloss und der „Nostitz-Flügel“ im romantisch-klassizistischen Stil mit vielen Neorenaissance-Elementen umgebaut und ein mächtiger viereckiger Turm - die neue Dominante des Schlosses - errichtet, aber bereits vorher, im Jahr **1850**, wurde der älteste Teil des Schlosses zu Büros des Kreisgerichtes und Wohnungen für die Beamten umgewandelt. In den **1920-er** Jahren ereilte ein ähnliches Schicksal gleichfalls das „neue“ Schloss. Bei seiner Adaptierung zu Wohnungen und Büros ging auch die ursprüngliche Innenausschmückung verloren.

Von den **1950-er** bis zum Beginn der **1980-er** Jahre diente das alte Schloss und der sog. „Nostitz-Flügel“ als Unterkünfte für Studenten der Hochschule für Maschinenbau und Textilwesen in Liberec, und im „neuen“ Schloss errichtete Anfang der **1960-er** Jahre GLASSEXPORT nach einem Projekt von Architekt Josef Jiříčný und des Grafikers Jaroslav Fišer einen **Musterraum für Haushalts-, Kunst- und Beleuchtungsglas**. Obwohl seit der Realisierung des Projekts nahezu 25 Jahre verflossen sind, dient die räumliche Anordnung des Interieurs bis heute gut seinem Zweck. (**1984** wurde die gemeinsame Exposition der Kronleuchter und des Glases MOSER aus Karlovy Vary architektonisch neu

gelöst.) Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass GLASSEXPORT im Jahr **1985** auch das alte Schloss erworben hat und gegenwärtig die Arbeiten an der architektonischen Studie seines Umbaus und weiteren Ausnutzung für die Bedürfnisse des Unternehmens beginnen.

In Liberec ist es gelungen, eine **einzigartige Schau des Gegenwartsglases** zu arrangieren, aber trotz der beachtenswerten Zahl der angesammelten und ausgestellten Exponate bietet auch diese Ausstellung keine komplexe Übersicht über alle Zweige der gegenwärtigen tschechoslowakischen Glasproduktion. In einem solchen Fall wäre es höchstwahrscheinlich notwendig, die Ausstellungsfläche noch mindestens zu **verdoppeln!** Deshalb fehlen im Musterraum **Flach-, Bau-, Verpackungs-, technisches sowie Laborglas, Glasfasern** und Erzeugnisse daraus, obwohl sie heute einen **wesentlichen Teil des tschechoslowakischen Glasexportes** bilden. Zahlreich ist hier jedoch **Haushalts-, Kunst- und Beleuchtungsglas** vertreten. Auch trotz der Unvollständigkeit des ausgestellten Sortiments ist die Schau mit der Zahl der Gegenstände und der Menge der angewandten Techniken zum Formen sowie zur Oberflächenveredelung der Erzeugnisse im Warm- und Kaltverfahren ein **Weltunikat**.

Zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) wird sie um bemusterte Neuheiten aus allen Betrieben ergänzt, die sich an der Produktion und am Export von Haushaltsglas und Kronleuchtern beteiligen. Da bei einer so großen Anzahl von Glasgegenständen die Orientierung erschwert ist, wurde die Ausgliederung einiger Räume in Erwägung gezogen, wo sie vor der endgültigen Einreihung in die betreffenden Expositionen konzentriert und ausgestellt würden. Eine ähnliche Maßnahme würde zweifelsohne die Orientierung erleichtern, wäre jedoch nur auf Kosten der übrigen Expositionen realisierbar. Deshalb wurde die sonst anregende Idee fallen gelassen und die neuen Erzeugnisse im Rahmen der einzelnen Expositionen hervorgehoben. Trotz des beachtenswerten Umfangs konzentriert der Musterraum von GLASSEXPORT nicht sämtliche Proben der gegenwärtigen tschechoslowakischen Glasproduktion, er wird jedoch von den frei anknüpfenden **Musterräumen der Unternehmen** und einiger Betriebe ergänzt.

Im Schloss Liberec ist keine Glasausstellung im traditionellen Sinn des Wortes installiert, sondern ein **Musterraum**, der vor allem den **ausländischen Handelspartnern** von GLASSEXPORT eine gute Übersicht über die gegenwärtige tschechoslowakische Glasproduktion ermöglicht. Durch die gesamte Anordnung unterscheidet er sich wesentlich von den von GLASSEXPORT veranstalteten **Ausstellungen im Ausland**. Auf Repräsentations-Ausstellungen werden in der Regel einige 100 Exponate konzentriert, so dass man sich bei ihrer Installation auf die Betonung der künstlerischen Qualitäten der einzelnen Exponate oder ihrer Gruppen orientieren kann. Im Musterraum muss eine unvergleichbar größere Anzahl von Gegenständen untergebracht und übersichtlich angeordnet und so die unerlässlichen Voraussetzungen dafür geschaffen wer-

den, damit hier konkrete Geschäftsverhandlungen verlaufen können.

Der Musterraum von GLASSEXPORt befindet sich in zwei Stockwerken des „neuen“ Schlosses. Im Erdgeschoß ist die Ausstellung des **Kunstglases** - von Unikaten und Gegenständen, die von den qualifiziertesten Glasmachern aus **Nový Bor, Karlovy Vary, Poděbrady, Železný Brod, Lednické Rovne** und von anderswo in begrenzter Zahl von Repliken nach Entwürfen von Betriebs- und externen Gestaltern erzeugt werden. Bekannt machen kann man sich hier auch mit dem Autorenschaffen der Glasgestalter.

Gleichfalls im Erdgeschoß befindet sich eine umfangreiche Exposition **geschliffenen Bleikristalls** mit klassischen und modernen Mustern, **hütten-geformtes und -verziertes Glas** und schließlich eine Repräsentationskollektion von Gegenständen, die mit den traditionellen Techniken von Bor verziert sind - Hochemail, Rotbeize, Federzeichnung, geleitetes Glas, Malerei und ihre Kombinationen.

Im ersten Stock ist die nach den einzelnen Betrieben des Konzernunternehmens **OBAS Teplice** sortierte Exposition von **Pressglas**, des weiteren sind hier kleinere Kollektionen der Kristallerie aus den Glashütten **Jablonecké sklárny Desná** und Figürchen aus **Železný Brod**, aber den größten Teil der Ausstellungsfläche nimmt **Haushaltsglas** ein, zur einfacheren Orientierung nach ihren Herstellern aufgeteilt. Zahlreich vertreten sind **Crystalex Nový Bor** (vor allem dank dem Betrieb in **Harrachov**), die Glashütten **Český křišťál Chlum u Třeboně, Moravské sklárny Květná** bei Uherský Brod mit den Betrieben in **Karolinka** und **Vrbno** [Würbental, alle Tschechien], die Vereinigten Glashütten **Spoje-**

né sklárne Lednické Rovne und **Stredoslovenské sklárne Poltár** mit den Betrieben in **Zlatno, Katarínska Huta und Málinec** [alle Slowakei]. Es überwiegt unveredeltes sowie oberflächen-veredeltes handgeformtes Trinkglas, aber schrittweise vergrößert sich der Anteil **automatisch erzeugter Kelch- und Bechergarnituren** aus **Nový Bor** und **Lednické Rovne**.

Der Besuch des Musterraums endet in der Regel in der gemeinsamen Exposition der **Behängekronleuchter** aus **Kamenický Šenov** [Steinschönau] und **Jablonec nad Nisou** [Gablonz a.d. Neiße] und des **Tischglases** sowie der Gravuren in klassischer sowie moderner Ausführung aus der Glashütte **Karlovarské sklo MOSER**.

Der Musterraum von GLASSEXPORt dient vorrangig Verhandlungen mit **ausländischen Handelspartnern**, von denen einige zu seinen alljährlichen Besuchern gehören. Mit ungewöhnlichem Interesse besichtigten ihn jedoch auch Dutzende von **Regierungs-Delegationen** und weitere Repräsentanten des politischen und Wirtschaftslebens aus der ganzen Welt, international anerkannte **Schriftsteller** und **Künstler**, populäre Schauspieler und Schauspielerinnen, bekannte Sportler. Während ihres Aufenthalts in der Tschechoslowakei machten sich mit ihm auch zahlreiche **Journalisten** und **Publizisten** bekannt. Die Gäste sparten in der Regel nicht mit Lob, und sogar die beredtesten unter ihnen gaben nach dem Besuch des Liberecer Musterraums zu, dass es ihnen, als sie die unmittelbaren Eindrücke von der Besichtigung kundtun sollten, an Worten fehlte, um die aufrichtige Bewunderung an die Adresse der Glasgestalter, Künstler, Technologen und Mitarbeiter der Forschung zum Ausdruck zu bringen. Sie haben gern eingestanden, dass sie zu Hause niemals und nirgends etwas Ähnliches zu sehen bekamen.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2005-3** **SG, Zur Umstellung der Glasherstellung in der Tschechoslowakei nach dem Ende des 2. Weltkriegs, Reproduktionen von Gläsern der Firmen Hoffmann, Schlevogt und anderen von 1945 bis 1990**
-
- PK 2005-3** **Housa, 35 Jahre GLASSEXPORt AG, Liberec, 1948 - 1983**
PK 2007-2 **SG, Internationale Auktion von Glas & Kristall „Liberec“ (Glassexport) - Auktionshaus Hessink's, Zwolle, Niederlande, März - April 2007**
PK 2009-4 **Glasrevue 1990-05, Pekař, Gläsernes Schloss Liberec - Musterlager der Glassexport AG**
PK 2009-4 **Glasrevue 1987-11, Thermosflaschen ... - Glasfabrik Clara in Utekáč, gegründet 1787**
PK 2009-4 **Glasrevue 1988-08, Housa, 40. Jahrestag der Gründung der Aktiengesellschaft Glassexport 1948-1988**
PK 2009-4 **Haller, Positive Nachrichten aus der Glaslandschaft Nordböhmen - Neuanfang für Crystalex - Glasmacher haben wieder Hoffnung**
PK 2010-1 **New Glass Review 1993-11, Redaktion, 45 Jahre Glassexport AG 1993**
PK 2010-1 **New Glass Review 1993-02, Hálkovová, Drei Fragen an ... Aktiengesellschaft Glassexport 1993 - Generaldirektor Dipl.-Ing. Jaroslav Křivánek**
PK 2010-1 **New Glass Review 1993-04, Hálkovová, Drei Fragen an ... Aktiengesellschaft Glassexport 1993 - Dipl.-Ing. Milan Hrtan, Abteilungsdirektor für Handelspolitik**
PK 2010-1 **New Glass Review 1993-02, Procyková, 4. Treffen der Glassexport AG in Harrachov 1993**
PK 2010-2 **SG, Artikel der Glasrevue - Tschechoslowakische Zeitschrift für Glas und Keramik**



- PK 2009-3 Anhang 04, SG, Pernický, MB Pressglas **GLASSEXP**ORT, um 1948
(ehemals Josef Inwald AG, Wien und Teplice v Čechách, Rudolfshütte)
- PK 2005-3 Anhang-13, SG, Stopfer, MB „Künstlerische Kristallerien“ & „Kristall“ **Glassexport 1950**
- PK 2006-1 Anhang 01, SG, Weihs / Höpp, Musterbuch **Glassexport** „Barolac“ um 1949/1952?
- PK 2005-3 Anhang-09, SG, Neumann, MB The United Jablonec Glassworks, um 1952 (Auszug)
- PK 2005-3 Anhang-14, MB **Glassexport** Jablonecglass „Ingrid“, 1952 (Auszug)
- PK 2006-2 Bredehoff, SG, Anzeigen von **GLASSEXP**ORT in Czechoslovak Glass Review 1954
- PK 2003-3 SG, Broschüre „**GLASSEXP**ORT“, um 1960
- PK 2007-4 Anhang 02, SG, Halama, MB Weil Ceramics & Glass Inc., um 1970, **Glassexport**

Abb. 2010-2/357

Schloss Liberec, Musterräume von GLASSEXPORT, aus Glasrevue 1986-01, S. 7



→→